

## SPRECHERTEXT

### 360° - Die GEO-Reportage

#### „Buddhas Kinder im Goldenen Dreieck“

Ein Film von Therese Engels

Länge: 52:10

- 00:05            **Kommentar**  
Das goldene Dreieck an der nördlichen Grenze  
Thailands zu Burma und Laos. Jahrzehntlang  
florierte hier der Handel mit Opium und Heroin.
- 00:19            Die Gegend ist Heimat eines buddhistischen  
Mönches und seiner 15 Novizen.
- 00:33            In der von Drogenkriegen gezeichneten Region will  
Phra Khru Ba Neau Chai ein Zeichen setzen. Er  
bietet Kindern von Bergbauern ein Leben nach  
den Lehren Buddhas und mit der Kampfkunst  
Muay Thai. Eine Alternative zur Karriere im  
Drogengeschäft.
- 00:51            **Titel „Im Auftrag Buddhas“ (AT)**
- 01:09            **O-Ton Phra Khru Ba Neau Chai**  
In eine gerade Reihe!
- (01:12)            Habt ihr Angst?
- 01:13            **O-Ton Novizen**  
Nein, wir haben keine Angst!

- 01:18           **O-Ton Phra Khru Ba Neau Chai**  
Sing Chaidan und Gong Chaidan, schaut nach den Schweinen. Beeilt euch. Holt was Leckerer zu Essen. Macht die Tröge sauber, räumt alle alten Reste und Blätter aus den Trögen. Beeilt euch. Alle anderen setzten sich unter dem Bodhi-Baum zusammen.
- (01:33)           Verstanden?
- 01:34           **O-Ton Novizen**  
Jawohl!
- 01:38           **Kommentar**  
Bei den täglichen Pflichten, wie dem Füttern der Tiere, darunter zehn Schweine, zwei Ochsen und 70 Pferde, wechseln sich die Novizen ab.
- 02:00           Vor 14 Jahren wurde Phra Khru Ba, der Jura studiert und sein Geld als Soldat und Muay Thai - Kämpfer verdient hatte, Mönch auf Zeit. Wie viele Thailänder, die ihr Karma verbessern wollen. Zur Meditation zog er sich in den Dschungel zurück.
- 02:19           **O-Ton Phra Khru Ba Neau Chai**  
Ich habe im Traum eine laute Stimme gehört. Diese Stimme sagte zu mir: Heutzutage gibt es keine wahren Mönche mehr. Also bleib du, mein Kind, Mönch.

- (02:36)           **O-Ton Phra Khru Ba Neau Chai**  
Nach meiner Mönchsweihe bin ich von einer Höhle zur nächsten gewandert. Ich habe in mehreren Höhlen gewohnt. Manchmal sieben Tage, manchmal zwei Wochen.
- (02:48)           Bis ich hier in die Tham Pa Acha Tong gekommen bin, die Höhle zum goldenen Pferd, wo ich sieben Tage und sieben Nächte denselben Traum hatte.
- (02:59)           Der Traum sagte mir, ich soll hier bleiben in der Waldhöhle. Ich sah eine Herde von mehreren 100 Pferden und auch Kühe und Büffel – eine ganz schön große Herde. Nach meinem Traum habe ich den Tempel Tham Pa Acha Tong genannt.
- 03:15            **Kommentar**  
Er verließ Frau und Kinder und blieb Mönch.
- 03:21            Der Pferdetempel Wat Maa Tong liegt 20 Kilometer Luftlinie von der burmesischen Grenze entfernt. Das hügelige Gebiet Nordthailands ist Heimat aller Novizen - sie alle sind Kinder der Bergvölker.
- 03:40            Schlafhütten, Schule, Meditationsraum – das Gelände des Wats ist weitläufig. Bei Bedarf kommen bis zu 30 Arbeiter aus den umliegenden Dörfern, um Hütten zu reparieren oder Aoo, das Futtergras für die Pferde, zu schneiden.

- 04:07           **Kommentar**  
Dass es den Pferden gut geht, sie gepflegt und gesund aussehen, dafür sind die Novizen selbst verantwortlich.
- 04:21           Jeder Neuankömmling bekommt sein eigenes Pferd. In drei Tagen wird ein neuer Junge eintreffen.
- 04:33           Die Nonne Mae Chi Anchalee kümmert sich um die Finanzen und die Organisation des Klosteralltags. Sie selbst, sowie eine Wäscherin, die Lehrerin und die Köchin Boon Yong arbeiten und leben fest im Kloster.
- 04:53           **O-Ton Mae Chi Anchalee**  
Heute haben wir beide ein bisschen mehr zu tun.  
(04:57)       Wir müssen uns auf neue Anwärter vorbereiten.
- 04:59           **O-Ton Boo Yong (off)**  
Das ist gut!
- 05:02           **O-Ton Mae Chi Anchalee**  
Ja, sehr gut. Vielleicht kommen drei neue Kinder. Vielleicht auch vier. Ein Arbay oder Arleh... wer auch immer.
- 05:08           **Boon Yong (off)**  
Woher kommen sie?

- (05:11)           **O-Ton Mae Chi Anchalee**  
Aus Hua Mae Kham, sie sind vom Lisaw Bergvolk.  
Das wird lustig. Sie fangen gerade erst an  
Thailändisch zu sprechen und haben noch keine  
Ahnung. Die Kleinen brauchen viel  
Aufmerksamkeit.
- 05:32           **Kommentar**  
Um sechs Uhr gibt es Abendessen. Eigentlich  
dürfen Mönche nach zwölf Uhr mittags nur noch  
Milch trinken. Die Novizen des Wat Maa Tong  
essen jedoch zwei Mal am Tag.
- 05:46           Denn fast alle Kinder sind unterernährt, wenn sie  
in den Tempel kommen.
- 05:58           Der Tag endet mit zwanzig Minuten Gebet und  
Meditation. Das soll den Novizen zu innerer Ruhe  
und Konzentration verhelfen.
- 06:27           Sieben Uhr morgens. Heute wird das erste Kind  
abgeholt. Die Novizen bringen ihre Pferde auf den  
Arbeitslasten des Klosters.
- 06:43           Die Tiere werden für das Vorankommen in  
unwegsamem Gelände benötigt.

- 06:55            **Kommentar**  
Der Weg führt nach Ban Hua Mae Kham. Das Bergdorf liegt direkt an der burmesischen Grenze, 80 Kilometer vom Wat Maa Tong entfernt.
- 07:11            Acht der 15 Novizen sind aus dem Lisaw-Dorf.
- 07:21            Es ist Anfang der Regenzeit. Die Straßen sind rutschig und aufgeweicht. Phra Khru Ba und die Novizen nehmen für die letzten 30 Kilometer ihre Pferde.
- 07:32            Sie reiten durch die Gegend der Bergvölker, der Akha, Lahu, Lisaw, Hmong, Karen - alle haben ihre eigene Sprache und Kultur.
- 07:41            Traditionell lebten sie vom Wanderfeldbau. Die Regierung will ihren Regenwald inzwischen jedoch als Rohstoffreserve schützen. Das Abbrennen von Wald zum Ackerlandgewinn ist nur noch begrenzt erlaubt.
- 07:55            Etwa ein Drittel der Bergvölker besitzt keine Geburtsurkunde, keine Staatsbürgerschaft und auch keine legale Identität. So aber ist es nicht möglich, eigenes Land zu erwerben.

- 08:09           **O-Ton Bumi Samma, Akha Bäuerin**  
Ich baue hier Gemüse an. Ich verkaufe nie Produkte. Es gibt nicht genug, um es zu verkaufen. Auch nicht genug, um davon satt zu werden. Ich pflanze Klebreis an und Mais.
- (08:22)           Ich kann mein Land nicht vergrößern. Das Land um mich herum gehört schon anderen Bauern. Ich pflanze Mais an, zweimal im Jahr.
- (08:32)           Der König war hier, aber das ist lange her.
- (08:41)           Aber er hat diese Münze vielen Menschen als Geschenk mitgebracht.
- 09:03           **Kommentar**  
1960 ritt der König das erste Mal durch die abgelegenen Dörfer. Ein Jahr zuvor war der Opiumanbau verboten worden. Mit speziellen Programmen förderte das Königshaus stattdessen den Anbau von Gemüse und Tee. Die Umstellung dauerte bis in die 1990er Jahre.
- 09:45           Hua Mae Kham auf 1.850 Meter Höhe. Das Land um das rund 1.300 Einwohner zählende Dorf wird vom Militär verwaltet.
- 10:05           Auf Druck von Polizei und Regierung ist auch hier seit 13 Jahren der lila Schlafmohn verschwunden. In Glashäusern werden nun Blumen gezüchtet.

- 10:18            **Kommentar**  
Der 43-Jährige Phra Khru Ba besucht Hua Mae Kham regelmäßig, um Dharma, die Lehre Buddhas zu verbreiten und die Bewohner vor Drogen zu warnen.
- 10:30            Die heutige Droge ist eine Pille und heißt „Yabaa“, sie verleiht Kraft und Optimismus. Hua Mae Kham war lange Hauptumschlagplatz für Yabaa. Die Kinder des Ortes galten als besonders gefährdet.
- 10:48            Bei einem seiner Besuche lernte Phra Khru Ba auch die Familie des neuen Jungen kennen.
- 10:57            Srison Pumbui Lahu wird heute mit Phra Khru Ba und den Novizen mitkommen. Der Siebenjährige ist der jüngste von drei Söhnen und gilt als Problemkind.
- 11:11            Die Eltern arbeiten als Tagelöhner.
- 11:16            Pumbui ist viel allein. Er stiehlt im Dorf, geht nicht zur Schule und spricht kaum Thai.
- 11:22            Mit dem Novizen Daunua war Pumbui schon vor dessen Weggang ins Kloster befreundet.
- 11:28            Die Eltern erhoffen sich für ihren Sohn die Chance auf ein besseres Leben.



- 11:35            **Kommentar**  
Khru Ba fragt Pumbui, ob er mitkommen will.
- 11:40            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Du bleibst doch nicht hier?
- (11:45)        Wohin auch immer,  
(11:46)        gehen wir zusammen?  
(11:48)        Kommst du mit?
- 11:51            **Kommentar**  
Daunua übersetzt.
- 11:54            **O-Ton Novize Daunua**  
Er will mitkommen.
- 11:57            **Kommentar**  
Anfangs wurde Khru Ba im Dorf als Eindringling betrachtet. Immer wieder tauchte er auf, sprach offen über Drogen und Korruption. Inzwischen sind diese Bedenken überwunden.
- 12:12            **O-Ton Dorfbewohner Prasert Srimai**  
Wir sind glücklich, dass er uns seine Weisheit nahe gebracht hat und das Gefühl, dass wir zusammenhalten müssen.

- 12:26            **Kommentar**  
Vier Kilometer vom Dorfkern Hua Mae Kham hat Phra Khru Ba einen provisorischen Tempel errichtet, in dem er während seiner Besuche im Dorf übernachtet.
- 12:42            Gerade in seiner Anfangszeit als Mönch kam er oft den Drogenkurieren des Dorfes in die Quere.
- 12:56            **O-Ton Phra Khru Ba Neau Chai**  
Ich war damals gern auf dem Friedhof im Wald, dort wo keine Menschenseele ist. Genau dort führten die Schmuggelwege für Yabaa entlang. Einmal, während der Nacht im Grenzgebiet in Hua Mae Kham, im Jahre 1995, kamen junge Kerle, so 30, nein, mehr als 40 Leute. Doch auch mit ihnen bin ich fertig geworden.
- 13:26            **Kommentar**  
Obwohl die Männer Waffen wie Stöcke und Steine benutzten, schaffte es Khru Ba, sich mit Muay Thai zu verteidigen. In den folgenden Jahren sprach er immer wieder mit vielen der Angreifer, so dass heute ein gegenseitiges Respektsverhältnis daraus erwachsen ist.
- 13:46            Die Novizen machen Amulette, die sie beschützen sollen.

- 13:53            **Kommentar**  
Auch Tätowierungen geben Schutz und Kraft. Die Novizen des Pferdtempels lassen sich Symbole für Stärke tätowieren, wenn sie der Meinung sind, genug Erfahrung gesammelt zu haben.
- 14:17            Ein Amulett für innere Stärke bekommt heute der Novize Daunua.
- 14:26            In der Nähe seines Heimatdorfes ist der Junge hin- und hergerissen, überlegt immer wieder, zurückzukehren. Mehrmals ist er schon aus dem Kloster weggelaufen.
- 14:53            Es ist Pumbuis erste Nacht ohne seine Eltern. Dass viele der Novizen Freunde aus Hua Mae Kham sind, macht den Abschied leichter.
- 15:18            Zurück im Wat Maa Tong, dem Pferdtempel.
- 15:26            Der zehnjährige Ausreißer Daunua hat immer noch Heimweh.
- 15:30            Sein Freund Somchai sieht nach, wie es ihm geht.
- 15:56            **O-Ton Somchai**  
Warum bist du wieder weggelaufen nach Hause?
- 15:59            **O-Ton Daunua**  
Weiß nicht.

- 16:04           **O-Ton Somchai**  
Warum verabschiedest du dich dann nicht von Khru Ba?
- (16:12)           Wenn du hier bleibst, hast du doch dein Pferd.
- (16:18)           Du brauchst vor Khru Ba keine Angst zu haben.
- (16:26)           Möchtest du noch nach Hause?
- (16:41)           Woher hast du das Amulett?
- 
- 16:47           **O-Ton Daunua**  
Khru Ba hat es mir gegeben.
- (16:52)           Ich möchte immer noch nach Hause!
- 
- 17:04           **Kommentar**  
Daunua weiß, dass er in Hua Mae Kham nicht willkommen wäre.
- 
- 17:13           Er war dort Anführer einer Bande, hat im ganzen Dorf gestohlen.
- 
- 17:25           Auch Pumbui, der Neue, gehörte zu Daunuas Bande.
- 
- 17:36           **O-Ton Phra Khru Ba**  
Seht her, wer da gekommen ist! Gut, nicht wahr?

- (17:48)           **O-Ton Phra Khru Ba**  
Sei nicht ungezogen, lächle mich erst einmal an.  
Lächle, lächle, lächle.
- (17:54)           Geht Muay Thai üben. Beeilt euch.
- (18:01)           Bald fängt es an zu regnen.
- (18:04)           Er lernt gerade: Was wollen die hier eigentlich?  
Muss es mir Angst machen? Ist es gefährlich?
- 18:14            **Kommentar**  
Um Daunua stärker in die Gruppe einzubinden,  
überträgt Phra Khru Ba ihm die Aufgabe, sich um  
Pumbui zu kümmern.
- 18:24            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Hole ein besonders braves Pferd, einfach mal nur  
zum Anfassen. Er muss auch noch nicht  
aufsteigen.
- (18:37)           Geh schon! Du musst keine Angst haben, sieh es  
dir einfach an. Führe es kurz mal am Zügel.
- 18:52            **Kommentar**  
Es ist Sonntag. Daunua und Pumbui haben keine  
Schule und den ganzen Tag Zeit, das Gelände zu  
erkunden.

- 19:08           **O-Ton Phra Khru Ba**  
Die meisten Kinder sind Waisen. Außer Daunua, der hat sowohl Vater als auch Mutter. Er gehört einer neuen Generation von Kindern an. Ebenso Pumbui. Er ist der erste, der sogar mit Einverständnis der Eltern hier ist. Wenn er zu Hause ist, lernt er nichts. Er fängt lieber Vögel und geht angeln. Egal, was er sieht und was er haben möchte, er schnappt es sich. Er stiehlt und sorgt damit für Ärger im Dorf.
- 19:39           **Kommentar**  
Die tempeleigene Muay Thai-Arena zeigt Daunua Pumbui mit besonderem Stolz. Hier wird bald sein erster Kampf stattfinden.
- 19:47           **O-Ton Daunua**  
Du hörst mir gar nicht zu, beweg' dich nicht.
- 19:50           **O-Ton Pumbui**  
Ich mag nicht üben.
- 19:51           **O-Ton Daunua**  
Dann kannst du gleich wieder heimgehen.
- 19:56           **O-Ton Pumbui**  
Ich werde weglaufen, nach Hause!
- (19:58)         Warum musst du mir den Handschuh anziehen?  
Und die Maske? Ich mag das nicht!

- 20:06           **O-Ton Daunua**  
Ich muss das tun.
- 20:07           **O-Ton Pumbui**  
Nicht auf das Gesicht!
- (20:11)       Ich bekomme keine Luft! Ich kann nicht atmen!
- 20:54           **Kommentar**  
Um halb acht Uhr abends ziehen sich die Kinder in ihre Kuti, die Schlafhütten, zurück. Pumbui und Daunua teilen sich eine Hütte in Khru Bas Nähe.
- 21:31           Der nächste Morgen. Die Novizen sind bei Sonnenaufgang auf den Beinen. Die Pflege und Versorgung der Tiere steht an erster Stelle.
- 21:51           Vor der Schule wird Muay Thai trainiert. Für Khru Ba geht es beim Unterricht nicht um den Kampf, sondern um Selbstverteidigung.
- 22:00           **O-Ton Phra Khru Ba**  
Schlag zu! Siehst du? Nutze die Angriffsenergie des Gegners für dich. So kann ich es brechen und so auch, drück das Bein hoch, drehe ihn hier, drücke ihn nach unten, siehst du?
- (22:11)       Und jetzt kannst du es dir aussuchen, wie du ihn fertig machst.

- 22:18            **Kommentar**  
184 Bewegungsabläufe müssen gelernt werden.
- 22:23            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Komm mal her! Komm! Für einen kleinen  
Schlagabtausch.  
(22:32)        Hast du gesehen? Der muss noch ordentlich üben!
- 22:38            **Kommentar**  
Die Novizen lernen durch Muay Thai auch,  
Situationen richtig einzuschätzen und ihre  
Entscheidungen bewusst zu treffen.
- 22:46            Für Khru Ba ist Muay Thai daher Training für  
Körper und Geist. Die Novizen müssen sich  
bewusst werden, dass ihre Taten Konsequenzen  
haben.
- 23:17            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Im Herzen musst du wissen, was du willst. Du  
musst alles in eine Richtung lenken und darfst nie  
abschweifen - niemals Sklave deines Ärgers,  
deiner Wünsche und deiner Sehnsüchte werden.  
Du musst unverrückbar in dir selbst ruhen.
- 23:34            **Kommentar**  
Um acht Uhr beginnt die Schule im Kloster.



- 23:55            **Kommentar**  
Pumbui hat noch immer Angst vor Pferden. Er nimmt die zwanzig Minuten Fußweg zur Schule in Kauf.
- 24:03            Mae Chi Anchalee fängt ihn vor der Schule ab.
- 24:14            **O-Ton Mae Chi Anchalee**  
Rutsch ran.  
(24:17)        Putz die Nase.
- 24:33            **Kommentar**  
Besonders für die Kleinen ist Mae Chi Anchalee eine Art Ersatzmutter.
- 24:43            Die letzte Weihe zur buddhistischen Nonne hat sie nie vollzogen, deshalb brauchte sie etwa ihren Kopf nicht zu scheren, wie es üblich wäre. Sonst dürfte sie die Novizen nicht berühren, nicht umarmen und sie nicht waschen.
- 25:00            **O-Ton Mae Chi Anchalee**  
Er folgt schon. Geh' und wasche dir die Hände. Da entlang, wasch dir die Hände.  
(25:06)        Auf dem Klo helfe ich ihm gleich noch.  
(25:08)        Geh' Händewaschen.

- 25:16            **Kommentar**  
In der Schule wird unter anderem das thailändische Alphabet unterrichtet. Viele der Kinder können Thai zwar verstehen, aber nicht sprechen.
- 25:28            Im Wat Maa Tong bekommen sie Zeugnisse, die in ganz Thailand anerkannt sind.
- 25:42            Von zwölf bis ein Uhr ist Mittagspause.
- 25:56            Heute gibt es Nudeln. Für Gemüse hat das Geld nicht gereicht.
- 26:04            Das Kloster finanziert sich über Spenden von Gläubigen.
- 26:33            Phra Khru Ba ließ das Bad bauen, damit die Kinder schwimmen lernen. Nun ist es Tiertränke, Meditationsort und Planschbecken in einem.
- 26:52            Sammuen ist am längsten von allen im Kloster. Mit sieben Jahren kam er zu Phra Khru Ba, heute ist er 15.

27:04

**O-Ton Sammuen**

Als ich noch klein war und zu Hause lebte, hatte ich keine Lust auf Schule. Mein Vater hat mit Yabaa gehandelt. Er ist dafür ins Gefängnis gekommen. Also hat mich die Mutter meiner Schwägerin zur Novizenweihe zu Khru Ba geschickt. Zuhause war es damals nicht gerade schön.

27:28

**O-Ton Es, Lehrerin**

Schnell, schnell! Ich zähle von eins bis zehn! Wer zu langsam ist, macht Liegestütze! ...fünf, sechs, sieben, acht!

27:43

**Kommentar**

Drogenaufklärung ist fester Bestandteil des Unterrichtsplans. Yabaa, die süchtig machenden Aufputzpillen - vor allem wenn man sie raucht - sind besonders bei Thailands Schülern beliebt.

27:59

**O-Ton Guk Gik**

Das ist die Polizei, sie verhaftet die Yabaa - Händler.

28:05

**Kommentar**

Viele ältere Novizen wie Arkuap und Arleh aus Hua Mae Kham haben Handel mit Drogen in ihrem Dorf beobachtet. Etwa im Lebensmittelladen.

- 28:18           **O-Ton Arkuap**  
Es ist das Haus mit dem hellblauen Dach, sie verkaufen dort Süßes.
- 28:22           **O-Ton Arleh**  
Damals ist die Polizei gekommen, hat das Yabaa gefunden, öffentlich präsentiert und beschlagnahmt.
- 28:33           **O-Ton Guk Gik**  
Es ist schrecklich, abhängig zu sein. Hat das jemand von euch zu Hause schon mal erlebt? Wer?
- 28: 40           **O-Ton Arkuap**  
Ich habe Angst davor, zu Hause zu sein. Da würden sie mich umbringen. Früher hat mein Vater geraucht. Als er Yabaa gekauft hat, habe ich ihm gesagt, dass er es nicht machen soll, weil die Polizei ihn verhaftet, wenn sie das sieht. Und so ist es dann auch passiert.
- (28:59)           Wenn ich nicht hier bei Khru Ba wäre und nicht Novize geworden wäre, könnte ich trotzdem nicht zu Hause wohnen. Ich müsste bei einem Lehrer im Dorf wohnen, so wie meine kleine Schwester.
- (29:16)           Aber hier in der Schule waren Lisaw Kinder, also habe ich gefragt, ob ich kommen kann.

- 29:28           **O-Ton Mae Chi Anchalee**  
Kinder, Kinder, kommt mal her, das Pferd  
anschauen!
- 29:43           **Kommentar**  
Pumbui soll heute ein Pferd geschenkt  
bekommen.
- 29:50           **O-Ton Phra Khru Ba**  
Kind, du musst ein Pferd zum Freund haben.  
Wenn du böse zu deinem Pferd bist, wird es dich  
treten.
- 29:58           **O-Ton Mae Chi Anchalee (off)**  
Das Pferd ist sehr schlau!
- (30:02)           Umarme es!
- 30:05           **O-Ton Phra Khru Ba (off)**  
Streiche es mal!
- (30:23)           Gewöhne dich erst mal an das Pferd.  
Du musst keine Angst haben.
- (30:26)           Sag „Samma aharang“.
- 30:29           **Kommentar**  
Samma aharang heißt „der vollkommen Erwachte“  
und ist das Mantra des Klosters. Es  
auszusprechen, bringt Glück und gibt Schutz.

- 30:42           **O-Ton Phra Khru Ba**  
Pumbui, wenn du irgendwelchen Ärger hast, den niemand versteht, dann rede mit dem Pferd. Du kannst in Lisaw sprechen, Lahu, Akha oder sonst einer Sprache. Probier mal mit ihm zu sprechen. In Lisaw! Pferd Simoc! Sprich!
- (31:03)       Pferd Simoc. Wenn dir alle auf die Nerven gehen, redest du einfach mit Simoc. Simoc, geh mit Pumbui jetzt spazieren.
- (31:19)       Okay. Steig nochmals auf. Halte dich an der Mähne fest, an den längeren Strähnen, probier es noch mal.
- (31:27)       Steig´ nochmals auf. Genau so. Ist einfach, oder?
- 31:38           **Kommentar**  
Jeden Nachmittag gegen fünf Uhr reiten die Novizen zum Fluss, um ihre Pferde zu waschen.
- 31:56           Viele Kinder lernen damit zum ersten Mal, Verantwortung zu übernehmen. Für die Tiere, für andere und für sich selbst.
- 32:09           **O-Ton Arping**  
Pumbui! Schwimm, schwimm los!
- 32:15           **O-Ton Pumbui**  
Das geht nicht!
- 32:16           **O-Ton Arping**  
Schwimm jetzt los!

32:27

### **Kommentar**

Arping ist 14 und wohnt seit zwei Jahren im Wat Maa Tong. Nach der Scheidung seiner Adoptiveltern kam er in den Tempel. Damals war er zwölf und süchtig nach den glücklich machenden, Hirn zerstörenden Yabaa-Pillen. Ohne Pillen fand er alles langweilig. Sein Pferd und Muay Thai haben diese Leere gefüllt.

32:48

### **O-Ton Arping**

Ich bin mit Freunden unterwegs gewesen, dann sind wir zu einem nach Hause gegangen. Das war mein erstes Mal mit Drogen, und ich dachte: Das riecht ja gut! Deshalb wollte ich mal probieren. Von dem Moment an habe ich dann Yabaa geraucht, war ich davon abhängig. Bis dahin wollte ich es gar nicht unbedingt probieren. Aber schon nach dem ersten Mal hatte ich keinen Appetit mehr. Also habe ich weitergemacht. Denn ich wollte zu der Zeit sowieso gerade abnehmen, und dafür war es auch gut, nicht wahr? Von da an war ich ein halbes Jahr lang abhängig.

(33:25)

Zu dieser Zeit hat Premierminister Thaksin die Vertriebswege für Drogen unterbunden. Da hat man mir angeboten, Drogen zu verkaufen. Ich habe es aber nicht gemacht.

- (33:40)           **O-Ton Arping**  
Nachdem Thaksin gesagt hat, dass die, die sich auf Drogenhandel einlassen, mit dem Tode bestraft werden, haben ich und auch viele meiner Freunde damit aufgehört.
- 33:50           **Kommentar**  
Der Drogenkrieg des damaligen Premierministers Thaksin im Jahr 2003 forderte über 2000 Menschenleben; 70.000 Personen wurden verhaftet. Viele Kinder wurden zu Waisen. Der Drogenkonsum jedoch ging drastisch zurück.
- 34:09           Wenn die Kinder krank sind, wendet Phra Khru Ba sein Wissen über alte Heilkunst an.
- 34:17           Gelernt hat er das von den Ältesten seines Heimatdorfes.
- 34:23           Der Novize Suk leidet an einer Pilzerkrankung am Kopf.
- 34:31           Sein Körper wird ganzheitlich behandelt und mit speziellen Kräutern massiert.
- 34:41           Der kraftvolle Druck der Füße soll die Durchblutung und Suks Selbstheilungskräfte fördern. Bei den Buddhisten wird die Erkrankung als Vergehen in einem früheren Leben und als mangelnde Hygiene angesehen.



- 35:02            **O-Ton Arping**  
Pui, steh´ auf
- 35:06            **Kommentar**  
Ältere Novizen wie Arping sind verantwortlich dafür, dass die Kleinen stets sauber sind.
- 35:23            **O-Ton Arping**  
Ich helfe dir!
- 35:24            **O-Ton Pumbui**  
Das muss nicht sein!
- 35:28            **O-Ton Arping**  
Ist doch nicht schlimm!
- (35:43)           Spritz´ nur los, dann kriegst du ein paar hinten drauf, bis du heulst.
- (35:48)           Die Beine auch.
- (35:52)           Rubbeln!
- (35:56)           Nimm die Hände zum Einseifen!
- (36:00)           Ah, er weiß also, wie es geht!
- 36:33            **Kommentar**  
Es ist Zeit für Pumbui, die ersten Meditationstechniken zu lernen. Der Weg zum Meditationsort wird mit Muay Thai-Training verkürzt. Es ist eine Ehre für Pumbui, als Nicht-Novize vom Meister unterrichtet zu werden.

- 36:56            **Kommentar**  
Der Weg zum Novizen ist noch weit. Dafür muss Pumbui selbstständig meditieren und buddhistische Gebete rezitieren können.
- 37:17            Der heiligste Ort des Wat Maa Tong.
- 37:29            Zu einer Kammer ausgebaut, dient die kühle Felshöhle, in der Khru Ba die Vision hatte einen Tempel zu errichten, auch heute noch als Rückzugsort.
- 37:38            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Verneige dich drei Mal vor Buddha!
- 37:46            **Kommentar**  
Khru Ba hofft, dass die Novizen durch Meditation lernen, ihre innere Stimme wahrzunehmen, sich selbst zu vertrauen und so ihr Glück zu finden.
- 38:32            Dehnungsübungen zu Beginn sollen den Kindern helfen, sich ihres Körpers bewusst zu werden.
- 38:58            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Leg die Hand leicht an.
- (39:17)           Nach rechts drehen.
- (39:24)           Mach den Mund auf, steck die Kristallkugel in den Mund.
- (39:34)           Jetzt dreimal Samma arahang sagen.
- (40:14)           Ist es schon hell?

- 40:15            **O-Ton Pumbui**  
Ja!
- 40:17            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Öffne die Augen, atme tief ein.
- 40:36            **Kommentar**  
Es ist Daunuas großer Tag, der Tag seines ersten Kampfes. Vor Beginn muss er die Roben ablegen und sich in einen normalen Jungen verwandeln, denn es gibt ein kleines Preisgeld zu gewinnen. Novizen dürfen nicht um Geld kämpfen.
- 41:04            Phra Khru Ba war einst Nordthailands Meister im Leichtgewicht.
- 41:11            In unregelmäßigen Abständen veranstaltet er im Wat Maa Tong einen großen Kampf. Zuschauer sind die Nachbardörfer und Soldaten der königlich thailändischen Armee. Muay Thai gehört noch heute zu ihrer Grundausbildung.
- 41:24            Watkinder wie Daunua kämpfen heute gegen Dorfkinder.
- 41:31            Daunuas Gegner ist Pabo.

- 41:43            **Kommentar**  
Phra Khru Bas Sohn, der zwanzigjährige Dae Cho eröffnet den Kampf. Seit er 16 ist, verbringt er viel Zeit im Tempel, reitet die Pferde zu und lernt die Kampfkunst Muay Thai von seinem Vater.
- 41:56            Wai Khru und Ram Muay, Verehrungsrituale für die Lehrmeister, stehen am Beginn eines jeden Kampfes.
- 42:02            Guk Gik, Khru Bas Tochter, moderiert den Kampf. Seit Khru Ba zum Mönch geweiht wurde, hat er zur Mutter seiner Kinder keinen Kontakt mehr.
- 42:14            Ein Mongkon, die schutzbringende Kordel um den Kopf und ein in die Armbinde gewickeltes Amulett sollen dem Kämpfer Glück bringen. Ein Mongkon darf schmutzige Erde nicht berühren und wird beim Kampf abgesetzt.
- 42:38            Außer Beißen, Kopfstöße und Tritte in den Unterleib sind alle Boxtechniken erlaubt.
- 42:54            Die meisten Punkte bekommt man für den „Krokodilsschlag“. Dabei trifft das Schienbein den Kopf des Gegners.
- 43:24            Nun ist Daunua an der Reihe.

- 43:46            **Kommentar**  
Phra Khru Ba hofft, Daunua durch seinen Ehrgeiz im Kampfsport weiter im Wat Maa Tong halten zu können.
- 44:02            Denn Daunua kann noch viel von ihm lernen.
- 44:07            Der Gewinner dieses Kampfes: Daunua
- 44:20            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Wie geht es dir, Daunua? Fühlst du dich gut? Tat es weh, als du geboxt hast?
- 44:29            **O-Ton Daunua**  
Ja, aber es geht schon.
- 44:40            **Kommentar**  
Bevor Daunua seine Novizenrobe wieder anlegt, muss er im Wasser Übungen machen.
- 44:56            Training im Wasser kräftigt die Muskulatur und macht den Geist ruhig. Daunua wird weiter bei Phra Khru Ba leben und lernen. Sein Ziel ist es, eines Tages professioneller Muay Thai-Boxer zu werden - so wie Khru Ba einer war. Das wollen die meisten der Novizen.

- 45:24            **Kommentar**  
Die Kinder können ihr Leben lang im Kloster wohnen bleiben. Viele gehen aber auch irgendwann in ihre Dörfer zurück oder finden Arbeit beim Militär.
- 45:47            In der vergangenen Nacht hatte Pumbui Heimweh. Seine Eltern wird er aber erst in den nächsten Ferien wiedersehen, in sechs Monaten.
- 46:02            Heute wird er zum Nag geweiht, zum Novizen-Anwärter.
- 46:24            **O-Ton Phra Khru Ba**  
Komm Pumbui, komm! Du willst dich zum Nag weihen lassen, oder? Setz dich, verbeug dich.
- (46:40)           Die Weihe zum Nag bedeutet „Loslassen“, verstanden? Sie bedeutet, alles Vergangene „loszulassen“?
- (46:49)           Dieser Nag, von dem wir reden, ist der Legende nach eine große Drachenschlange.
- (46:54)           Diese Drachenschlange hatte eine enorme Macht.
- (46:58)           Sie war zwar eine niedere Kreatur,
- (47:04)           glaubte aber an Buddha.
- (47:09)           Augen auf meinen Mund! Pass endlich auf!

47:11

**Kommentar**

Khru Ba erzählt Pumbui die Geschichte des Nag, der sich in einen Menschen verwandelte, damit Buddha ihn zum Novizen weiht. Buddha erkannte den Betrug. Seither gilt der Nag als Vorstufe zum Novizen. Pumbui muss deshalb symbolisch ein Nag werden, um danach ein Novize sein zu können. Denn er hat das Glück, in diesem Leben als Mensch geboren worden zu sein.

47:32

**O-Ton Phra Khru Ba**

Der Novize ist das Kind der Mönche und das Kind Buddhas.

(47:41)

Kommt.

(47:43)

Schert ihm den Kopf. Geh, putz dir die Nase.

48:04

**Kommentar**

Die Weihe ist eine heilige Handlung. Pumbui muss daher den Obersten Buddhisten Thailands seinen Respekt zeigen.

48:34

Den Kopf zu rasieren, Haare und Augenbrauen, ist ein Symbol für den Entschluss, sein altes Leben hinter sich zu lassen.

48:43

Pumbui muss ab heute acht Gebote, sogenannte Silas, befolgen. So darf er zum Beispiel auf keiner weichen Unterlage schlafen und nicht lügen.

49:37

**Kommentar**

Pumbui bekommt die weiße Robe eines Nag übergestreift - orangene Roben sind nur für die Novizen.

49:55

**O-Ton Phra Khru Ba**

Ab jetzt wirst du nach und nach dazu lernen. Als du gerade aus deinem Dorf gekommen warst, hast du in der ersten Nacht heimlich geweint.

(50:03)

Du hast angefangen, ein guter Junge zu sein und hörst gut zu. Oder bist du immer noch ein schlimmer Junge?

(50:12)

Bist du jetzt immer noch unartig, oder bist du jetzt ein guter Mensch?

(50:18)

Bist du immer noch unartig?

(50:22)

Aha, nicht mehr unartig.

(50:23)

Jetzt, da du nicht mehr unartig bist, fängst du an, dein spirituelles Bewusstsein zu entwickeln, zu meditieren, die Gebete zu sprechen, nicht wahr?

(50:35)

Heute bist du zum Nag geweiht worden, also musst du mit den Novizen die Gebete üben und auch mit den Lehrern.

50:49

**Kommentar**

Khru Ba wird in den kommenden Monaten noch zwei bis drei weitere Kinder der Bergvölker in den Tempel zum goldenen Pferd aufnehmen.



51:02

**Kommentar**

Und ihnen damit eine Chance geben, ein Leben ohne Drogen zu führen, sich selbst zu schützen und ihren eigenen Weg zu finden.

51:40

ENDE